

Neues aus der



Lebenshilfe Heinsberg

Verein für Menschen mit Behinderung e.V.

RAUS INS GRÜNE

**Triangel in Hünshoven
eröffnet das Außengelände**

FESTAKT IN DER LEBENSHILFE

**Unternehmerfrühstück
zum 50. Geburtstag der
Werkstätten**

SCHULUNG FÜR KITA-FACHKRÄFTE

**Fachtag zum Thema
Inklusion in Erkelenz**

TIERGESTÜTZTE THERAPIE

**Wohnstätte Elmpt zu Gast
bei den „Netten Hunden“**

Mehr dazu im Innenteil



Von links: Stefan Erfurth, Kaufmännischer Vorstand, Guido Rothkopf, neuer Pädagogischer Vorstand, Peter Katscher, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates, Klaus Meier, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lebenshilfe Heinsberg

Würstchen für die „Blaue Welle“

Bereits zum siebten Mal boten die Familien Stolz, Cisloc, Schmitz, Mühlenberg, sowie Landwirt Schiffers und Metzger Wilfried Rombey beim Karnevalzug in Haaren Würstchen zu Gunsten des Borussia-Fanclubs „Blaue Welle“ an. Auch in diesem Jahr wurden einige hundert davon an die Frau oder den Mann gebracht. Herzlichen Dank!

Guido Rothkopf wird neuer pädagogischer Vorstand

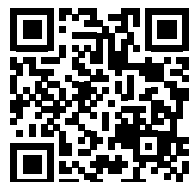
Ende 2024 geht Edgar Johnen in den Ruhestand. Seine Nachfolge als pädagogischer Vorstand der Lebenshilfe Heinsberg wird Guido Rothkopf übernehmen. Der 59jährige Diplom-Sozialpädagoge aus Aachen ist seit 2019 Geschäftsführer der Caritas Lebenswelten GmbH Aachen. Guido Rothkopf bringt vor allem viel Erfahrung aus der Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Bereich Wohnen für Menschen mit Behinderung mit, und freut sich auf die vielfältigen Arbeitsfelder in der Lebenshilfe Heinsberg.

„Ich freue mich, dass wir die Nachfolge von Edgar Johnen so früh und vor allem so gut regeln konnten. Die Kenntnisse und Fähigkeiten von Herrn Rothkopf wird die Lebenshilfe Heinsberg gut gebrauchen können,“ sagt Klaus Meier, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lebenshilfe Heinsberg. Am 23. April hat Guido Rothkopf seinen Vertrag im Beisein des Aufsichtsrates unterschrieben und wird ab dem 21.10.2024 seine neuen Aufgaben in der Lebenshilfe Heinsberg übernehmen.

Neon-Party beim FuD

Mega Stimmung herrschte bei Klienten und Assistenten des Familienunterstützenden Dienstes (FuD) bei der Neon-Party im Cheetah in Oberbruch. Mit schreiend bunten Outfits eroberten sie die in Schwarzlicht getauchte Tanzfläche und feierten was das Zeug hielt. Snacks und Getränke sorgten hierbei für ausreichend Energie.

Lust, beim nächsten Mal dabei zu sein? Im Freizeitplaner des Familienunterstützenden Dienstes fündig werden und einfach online anmelden. Mit dem QR-Code geht's zur Webseite.





Sportabzeichen für Triangel-Kinder

Die Kinder aus dem Familienzentrum Triangel Ratheim haben ihr sportliches Können unter Beweis gestellt und am Kinderbewegungsabzeichen NRW Kibaz teilgenommen. Sie konnten spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln und erhielten zum Abschluss eine wohlverdiente Urkunde für ihre tollen Leistungen. Die zertifizierte Bewegungskita legt großen Wert auf frühkindliche Bewegungsförderung. Unterstützt wird dieses Vorhaben von Vereinen wie dem TV Ratheim.



Raus ins Grüne – Eröffnung des Außengeländes der Kita Triangel in Hünshoven

Ein Erdhaus mit Rutsche, Sandkasten, Schaukeln und sogar ein Gewächshaus bieten in der Triangel Hünshoven Raum zum Spielen, Klettern und Natur erleben. Und für die Kleinsten gibt es einen separaten U3-Bereich mit zahlreichen Bewegungsangeboten.



Verkehrstraining in der Triangel Haaren

Verkehrserziehung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Polizei im Kreis Heinsberg. Kinder sollen schnell lernen, wie sie sich sicher im Straßenverkehr fortbewegen. Dabei hilft das Maskottchen „Charly“ den Kindern auf spielerische Weise wichtige Verkehrstipps zu vermitteln. Verkehrssicherheitsberater Herr Zimmermann und sein Polizeibär besuchten nun das Familienzentrum Triangel in Haaren und vermittelten den Vorschulkindern zwei Tage lang die wichtigsten Sicherheitsregeln im Straßenverkehr.



Schulprojekte in der Triangel Ratheim

Schulprojekte stärken Selbstvertrauen. Die Auszubildenden Christiane Esser & Jeremy Fischer, die die praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum* zur staatlich anerkannten Kinderpfleger*in absolvieren, führten im Rahmen ihres zweiten Ausbildungsjahres Schulprojekte im Familienzentrum Triangel Ratheim durch. In der Waldprojektgruppe hat Christiane zusammen mit einem Froschmaskottchen die Persönlichkeiten der Kinder gestärkt: Unter dem Motto „Ich bin ich & Du bist du“ haben sie gemeinsam über Gefühle gesprochen und gelernt, eigene Grenzen zu setzen. In der U3-Gruppe hat Jeremy mit den Kindern und dem kleinen Affen Eric erarbeitet, was es bedeutet, mutig zu sein und sich selbst zu vertrauen.



Immer auf dem neusten Stand: Neuer Dickenhobel für die Schreinerei

Nach rund 40 Jahren im Einsatz hatte die alte Maschine ausgedient. Stolz präsentieren Produktionskoordinator Daniel Scheeren und sein Team nun die neueste

Errungenschaft der Werkstätten der Lebenshilfe Heinsberg – ein topmoderner Dickenhobel für noch präziseres arbeiten.



Mitarbeiter aus Betrieb 2 – Kreativ mit Papier

Seit Oktober 2023 gibt es das Angebot „Kreatives aus Papier“ als arbeitsbegleitete Maßnahme in Betrieb 1 und 2. Gestartet wurde damals mit Mitarbeitern von Betrieb 1, die Geschenkverpackungen gebastelt haben, die in der Adventszeit auch am Servicepunkt zu kaufen waren.

Seit Januar nehmen nun unter Leitung von Rosemarie Gunia regelmäßig 4 - 6 Mitarbeiter aus Betrieb 2 am Angebot teil.



Mitarbeiter aus dem Förderbereich gestalten bunte Ostereier

Seit Februar werden im Förderbereich betriebsübergreifende Angebote geplant und umgesetzt. Vorgesehen ist eine Veranstaltung im Quartal. Den Anfang machte ein Angebot zum Ostereierfärben in Werkstattbetrieb 1. Die 20 Teilnehmer aus allen vier Betrieben wurden von einigen Gruppenleitern/FSJlern und Springern unterstützt und waren interessiert und engagiert bei der Sache. Natürlich konnten am Ende alle ihre kleinen Kunstwerke mit nach Hause nehmen.



Unternehmerfrühstück zum 50. Geburtstag

Mit einem Frühstück für alle Firmen und Unternehmer feierten die Lebenshilfe Werkstätten ihren 50. Geburtstag. Der Aachener Moderator und TV-Journalist Ralf Raspe begrüßte viele Gäste aus Industrie, Wirtschaft und Politik. Gemeinsam mit Mitarbeitern der Werkstätten und zwei Unternehmern sowie Edgar Johnen und Bundestagsmitglied Wilfried Oellers diskutierte Ralf Raspe über die vielfältigen Bedeutungen der Werkstätten.

Maike Feddersen erläuterte den Gästen sehr eindrucksvoll ihre Erfahrungen als Mitarbeiterin im Betrieb 3 in Heinsberg. Ihre Worte spiegelten die Wertschätzung und den Stolz wider, den sie für ihre Arbeit empfindet: „Das ist doch eine Riesenchance, dass wir gesehen werden und ein Teil von den ganzen Arbeiten sind.“ Tim Breickmann von Gebäudetechnik Tholen aus Gangelt erläuterte, warum sein Unternehmen gerne mit der Lebenshilfe zusammenarbeitet. Wilfried Oellers, Beauftragter



für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, unterstrich, dass sich Werkstätten im Laufe der Zeit enorm entwickelt hätten und heute ein großer Mehrwert für unsere Gesellschaft seien. Edgar Johnen, pädagogischer Vorstand, hob die Bedeutung der Organisation als Standortfaktor für die regionale Wirtschaft hervor. Im Anschluss gaben Judith Liebens, pädagogische Leitung, und Dirk Voss, Leiter Arbeit und Technik der Werkstätten detaillierte Einblicke in die

Rehabilitations- und Produktionsaufgaben der Werkstatt und luden die Gäste zu einem Rundgang ein. Musikalisch begleitete Daniel Stolz, Sänger der Workshop-Band und Mike Schmidt vom PSD den Vormittag und sorgten für die richtige Stimmung.

Weil wir uns mit einer Feier nicht zufriedengeben und noch mehr Stimmung haben wollen, ist bereits die nächste große Party geplant: Am 4. Juli feiern wir mit allen Mitarbeitenden der Werkstatt weiter!



DIE EUTB[®] INFORMIERT ...

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Was ist eine berufliche Reha? Was genau sind Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)? Wer bezahlt diese? Wer hilft mir bei der Antragstellung? Wie geht es nach der Beantragung weiter?

In lockerer Atmosphäre können Sie in der anschließenden Gesprächsrunde Ihre Fragen zu dem Thema Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben stellen.

Referent Herr Dienst von der Deutschen Rentenversicherung Rheinland erklärt die wichtigsten Fakten zum Thema und steht für Ihre Fragen bereit.

Die Veranstaltung ist kostenfrei und richtet sich an alle Interessierten. Eine Anmeldung ist erwünscht bei der EUTB in Hückelhoven.

Referent

Georg Dienst
Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Veranstalter

Die **EUTB[®] für den Kreis Heinsberg** berät alle Menschen zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe

Termine

Veranstaltungsorte (barrierefrei)

Di **09. April**

Rathaus Gangelt

18.00-20.00 Uhr

Burgstraße 10, 52538 Gangelt

Mo **27. Mai**

Begas Haus, Trauzimmer (mit Gebärdensprachdolmetschung)

16.00-18.00 Uhr

Hochstraße 21, 52525 Heinsberg

Mo **01. Juli**

Wegberger Mühle

18.00-20.00 Uhr

Rathausplatz 21, 41844 Wegberg

Anmeldung

bei der **EUTB in Hückelhoven**
telefonisch ☎ **02433 - 939 99 36**
oder per Mail ✉ **kontakt@eutb-hs.de**

Hinweis! Die Notwendigkeit einer Gebärdensprachdolmetschung bitte bis zum **15.05.2025** anmelden.

EUTB[®] für den Kreis Heinsberg • Jülicher Straße 13 • 41836 Hückelhoven

www.eutb-hs.de



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

gefördert auf Grundlage
des § 32 Sozialgesetzbuch IX

Mehr Infos unter **www.lebenshilfe-heinsberg.de**



FuD räumt ab beim Volksbank-Cup 2024

Zwei Mannschaften des Familien unterstützenden Dienstes (FuD) waren erfolgreich beim diesjährigen Volksbank-Cup in Wassenberg. Das Turnier wurde in zwei Gruppen gespielt. Und beide Gruppensiege gingen an die FuD-Mannschaften.

Hochspannend war in einer Gruppe das Finale gegen TABALINGO 2.0, bei dem unseren Jungs und Mädels in

letzter Minute der Ausgleich zum 1:1 gelang. Beim Elfmeterschießen wurden zwei Bälle gehalten und damit der Turniersieg klar gemacht.

Herzlichen Glückwunsch, und danke an Jana Kämpfer vom FC Concordia Birgelen, die der Truppe als Trainerin zur Seite steht!



Besuch aus der Lebenshilfe Aachen

Seit acht Jahren engagiert sich Max Haberland im Vorstand der Lebenshilfe Aachen. Er ist zweiter Vorsitzender des Werkstattrates und Mitglied im Inklusionsbeirat der Stadt Aachen. Jetzt war er zu Gast in Heinsberg und tauschte sich mit Mitgliedern der inklusiven Vertreterversammlung, des Werkstattrates, des Wohnbeirates und des Aufsichtsrates

der Lebenshilfe Heinsberg über seine Arbeit als Selbstvertreter aus. Unterstützt wird er bei seiner Arbeit von Vorstands-Kollegen und nutzt Technologien wie Computer und Sprachsteuerung: „Ich kann nicht lesen, bin aber geschäftstüchtig. Wenn ich zum Beispiel amtliche Termine wahrnehmen muss, werde ich von Kollegen aus dem Vorstand

begleitet.“

Sein Terminkalender ist oft sehr voll, trotzdem macht ihm seine Arbeit Spaß: „Es macht mir Spaß, weil ich etwas bewegen kann. Ich war schon immer interessiert und habe gerne Verantwortung übernommen. Das begann schon in der Schule, als ich zum Klassensprecher gewählt wurde.“



Neues Angebot bei der Lebenshilfe Heinsberg: Jumping-Fitness für Angestellte

Neben vielen weiteren Angeboten der betrieblichen Gesundheitsförderung gibt es für unsere Angestellten jetzt Jumping-Fitness-Kurse. Wer Bewegung mit Spaß und Teamgeist verbinden will, ist hier genau richtig! An der Auftaktveranstaltung nahmen bereits 30 Kolleginnen

und Kollegen teil, weitere Termine folgen. Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich über unser Intranet unter der Rubrik „BGF“ über die Angebote zu informieren und online anzumelden. Der „BGF-Veranstaltungskalender“ in Papierform entfällt.



Mikado mit Handschuhen oder Malen mit Sehbeeinträchtigung: Mit einfachen Übungen lernten die Teilnehmer in Workshops, sich in die Lage von Kinder mit Beeinträchtigung hinein zu versetzen.



„Dabei sein von Anfang an!“

Auf Einladung der Stadt Erkelenz gestalteten Fachkräfte der Lebenshilfe Triangel einen Fachtag zum Thema Inklusion. 180 Fachkräfte der 15 städtischen Kindertagesstätten in Erkelenz wurden einen Tag lang vom Team der Lebenshilfe Heinsberg geschult.

Sandra Senftleben eröffnet den Fachtag mit der bewegenden Geschichte ihrer Tochter Emma, die erst nach Jahren der Ungewissheit und einer Ärzte-Odyssee die Diagnose des seltenen Phelan-MC Dermid-Syndroms erhielt.

In Workshops erhielten die Teilnehmer praktische Einblicke in die unterstützte Kommunikation oder den Umgang mit

Verhaltensauffälligkeiten. Auch die vielfältigen Chancen einer vorurteilsfreien Bildung im gemeinsamen Spiel, eine barrierearme Gruppenraumgestaltung sowie

die pädagogische Förderung von Kindern mit Autismus wurden den Teilnehmern nähergebracht. Die Bedeutung einer inklusiven Haltung im Umgang mit den Eltern und Angehörigen erläuterte von Birgit Roye mit vielen Einblicken aus ihrer Praxis. Ralf Schwarzenberg, Leiter des Jugendamtes Erkelenz, hat sich für die Realisation des Fachtages Inklusion für die Fachkräfte der städtischen Kitas eingesetzt und bedankte sich für den intensiven, fachlichen Austausch: „Ich wünsche mir, dass in unseren Kindertagesstätten alle Kinder willkommen sind und die Erzieherinnen und Erzieher auch in Zukunft die Arme öffnen für alle Familien, die kommen werden. Die Lebenshilfe Heinsberg geht seit Jahrzehnten mit gutem Beispiel voran und hat unseren städtischen Teams heute sehr eindrücklich und praxisnah vermittelt, wie sehr sich eine kindzentrierte, positive Haltung im Kita-Alltag auf die Förderung des Kindes auswirkt.“

Zahlreiche Hilfsmittel und Trainingswerkzeug für den Einsatz der Unterstützten Kommunikation in der Kita lernten die Teilnehmer in den Fachworkshops kennen.



Wohnstätte Elmpt bei den „Netten Hunden“

Benjamin und Lupa haben bereits Freundschaft geschlossen.

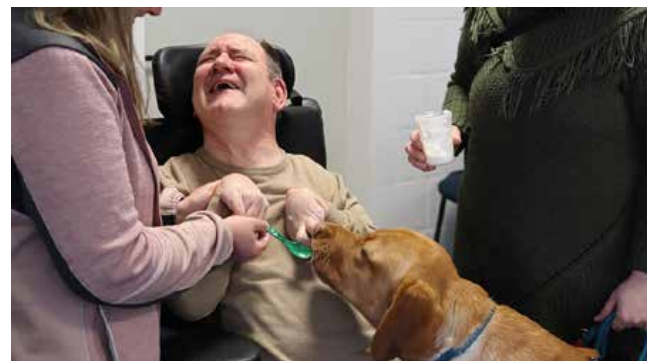
Bereits seit einigen Jahren finden im Rahmen eines Kooperationsprojekts zwischen der Lebenshilfe Heinsberg und „NeTTeHunde MG – Schulungszentrum für tiergestützte Therapie“ in Brüggen gegenseitige Besuche statt. Bewohner der Lebenshilfe-Wohnstätte in Elmpt waren nun zu Gast in den Räumen des Schulungszentrums. „Alle freuen sich schon Tage vorher darauf, mit den Hunden zu spielen oder kleine Tricks einzuüben“, weiß Wohnstätten-Leiterin Ines Flohr, die immer wieder überrascht ist, wie die Hunde auf die Bewohner eingehen. Ob Chow Chow oder Golden Retriever – sie erfüllen alle Wünsche, lassen sich streicheln und füttern, springen auf den Schoß oder zeigen, was sie an Tricks draufhaben.

Pia Gotzen vom Team „Nette Hunde“: „Man kann den positiven Einfluss, den Hunde im therapeutischen Bereich zum Beispiel für Menschen mit Behinderung haben, nicht hoch genug einschätzen: So werden Therapiehunde mittlerweile gezielt im Rahmen medizinischer Behandlungen wie Sprachtherapie, Ergo- oder Psychotherapie eingesetzt.“

Wie gut das funktioniert bestätigen auch die Besucher aus Elmpt, für die feststeht: „Wir kommen wieder!“



Bei dem Fell macht Anni das Streicheln Spaß.



Ingo liebt es, die Hunde ganz nah an sich herankommen zu lassen.



Kokobe besucht Wohnmesse

Die Peer-Beraterinnen Alexa van Wijk und Maria Wambach sowie Christina Hostenbach, hauptamtliche Beraterin von der KoKoBe Kreis Heinsberg besuchten die Wohnmesse in Aachen. Auf der von der KoKoBe Region Aachen organisierten Veranstaltung stellten sich verschiedene Anbieter mit ihren Wohnangeboten vor und informierten über Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen zum Thema Wohnen. Neben den vielen Informationen an den Infoständen, fanden auch die Peer-Berater aus dem Kreis Heinsberg und der Region Aachen Gelegenheit, sich auszutauschen.



Hasen-Häuser im Wohnverbund Erkelenz

Häuser für Hasen bauen hieß es im Wohnverbund Erkelenz. Die Aktion war Teil einer Projektreihe der tiergestützten Arbeit unserer Kollegin Lisa Kordysiak. In der Vergangenheit war sie bereits mit Schildkröten und Hasen angereist. Nun wurde der Umgang mit den Tieren geübt: Wie muss ein Stall aussehen? Und was darf ich verfüttern? Dann wurden Häuschen gezimmt und bunt angemalt.

Als nächstes ist eine Begegnung mit Ziegen geplant...



Kommt vorbei zum Kino im Kirmeszelt!

Am 10. Mai präsentieren wir in Kooperation mit unserer Wohnstätte in Kirchhoven, dem dortigen Schützenverein und dem Roxy Filmtheater Heinsberg den Film „Wir sind Champions“ – eine Komödie für die ganze Familie mit Menschen mit Behinderung in den Hauptrollen.

Die Aktion findet im Rahmen des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai statt und wird mit Unterstützung der Aktion Mensch realisiert.

Tickets bekommt ihr Vorab im Roxy Heinsberg (Hochstraße 95) oder an der Abendkasse, solange der Vorrat reicht!

Wann? 10. Mai 2024
Einlass ab 19.30 Uhr
Filmstart 20.30 Uhr

Wo? Festzelt Kirchhoven,
Schwimmbadstraße 60,
52525 HS-Kirchhoven

Eintritt 5,- Euro



Büro Wohnen ist umgezogen

Da die bisherigen Bürogebäude von Büro Wohnen umgestaltet und erneuert werden, ist das Büro nun in der **Boos-Fremery-Straße 62** zu finden.

IMPRESSUM:

Redaktion: Michael Kleinen, Georg Kohlen, Hanna Lüttke

Layout: Claudia Cohnen

Auflage: 1500 Exemplare sowie PDF-Format

„Schon gehört?“ erscheint 6 - 8 mal im Jahr. Wenn Sie wichtige Informationen über „Schon gehört?“ verbreiten möchten, mailen Sie Ihren Text (max. 500 Zeichen) an: **michael.kleinen@**

lebenshilfe-heinsberg.de